

Empfangsgebäude Bahnhof Freiberg

Ihre neue Adresse in der Silberstadt Freiberg





Silberstadt Freiberg – wirtschaftliches Zentrum der UNESCO Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

Silberstadt Freiberg – hier sind die Menschen stolz auf ihre silberne Geschichte, auf das sächsische Entdeckertum und gelebte bergmännische Traditionen. Der Welterbetitel krönt seit 2019 die fast 1000-jährige Montangeschichte Freibergs mit all ihren Errungenschaften, die Reichtum und Glanz für ganz Sachsen brachten.

Freiberg in Zahlen

Einwohner	ca. 42.000
Fläche	48,05 km ²
Studenten	ca. 4.100
Höhe	400 über NN



Faszination Silber

Freiberg in Sachsen – die Silberstadt Deutschlands. Jahrhunderte lang war das Freiberg Revier Europas größter Silberdistrikt. Heute besticht die Stadt mehr denn je mit ihrem geschlossenen historischen Altstadt kern mit hunderten Denkmälern. Der Spur des Silbers kann in Freiberg „unter Tage“ ebenso gefolgt werden wie „über Tage“ – in einer einzigartigen, reizvollen Landschaft und der Region des Erzgebirges.



Zukunft aus Tradition

Freiberg ist Sitz der TU Bergakademie. In Forschung und Lehre am Thema Rohstoffe und Ressourcen ausgerichtet, stellt sie sich einer der größten Herausforderungen des neuen Jahrtausends. Vier Kernfelder – Geo, Material/ Werkstoffe, Energie und Umwelt – geben der 1765 gegründeten Bergakademie ihr besonderes Profil. Als deutsche Ressourcenuniversität genießt die älteste montanwissenschaftliche Universität der Welt internationalen Ruf.



Innovationsstandort

Der Bergbau brachte Erfinder und Unternehmer hervor. Beides prägt die Stadt noch heute. Forschung, Entwicklung und industrielle Produktion gehen Hand in Hand und sichern dem Standort als einem der stärksten wirtschaftlichen Wachstumskerne Sachsens in vielen Bereichen solide Perspektiven. Die Stadt Freiberg steht heute beispielhaft für einen erfolgreichen Strukturwandel von der Bergbau- und Hüttenindustrie hin zum Hightechzentrum.



Der Freiburger Bahnhof – eine wechselvolle Geschichte durch die Zeit seit Beginn der Industrialisierung

Historie

Als die Bahnstrecke Dresden – Tharandt bis nach Freiberg verlängert wurde, ist auch der Bahnhof Freiberg (Sachs) eröffnet worden: am 11. August 1862. Das für die damaligen

Verhältnisse großzügige Empfangsgebäude entwarf der Architekt Constantin Hille. Zusammen mit dem Landbaumeister Karl Moritz Haenel schuf er 1860/61 ein Bauwerk im Stil der englischen Tudorgotik. Von diesem ist nach Instandsetzungsarbeiten im 20. Jahrhundert nicht mehr viel zu sehen, jedoch ist das Gebäude bis heute in seiner Grundsubstanz erhalten. Nach der politischen Wende wechselte der Freiburger Bahnhof öfter den Eigentümer und war leider dem Verfall preisgegeben. Mit Erwerb des Empfangsgebäudes durch die Stadt selbst, soll dies nun grundlegend geändert werden.

Bahnhof Freiberg.

Baujahr	1862
Konstruktion	Massivbau, Satteldächer, 2–3 geschossig + Dach



Zukunft

Ein attraktives Eingangstor zur traditionsreichen Silberstadt Freiberg entsteht mit dem Umbau und der Sanierung des Bahnhofsgebäudes. Schon in der Bahnhofshalle sollen die Gäste unserer Silberstadt ein Gefühl dafür bekommen, was Freiberg zu bieten hat. Dafür wird ein sehenswertes historisches Gebäude mit modernem Innenleben gestaltet. Besonderes Augenmerk wird bei der Sanierung auf die Erhaltung und teilweise Wieder-

herstellung historisch bedeutender Elemente gelegt. Den Schritt in die Moderne vollzieht das Haus mit seiner technischen Ausstattung und den künftigen Möglichkeiten. Attraktiver Einzelhandel, touristische, kulturelle und wissenschaftliche Angebote, moderne ÖPNV-Anbindung sowie Gastronomie mit Außenbereich zum Entspannen und Verweilen werden dann den Freiburgern und Gästen der Stadt zur Verfügung stehen.



Constantin Hille;

Für Bürger und Kunden unkompliziert erreichbar

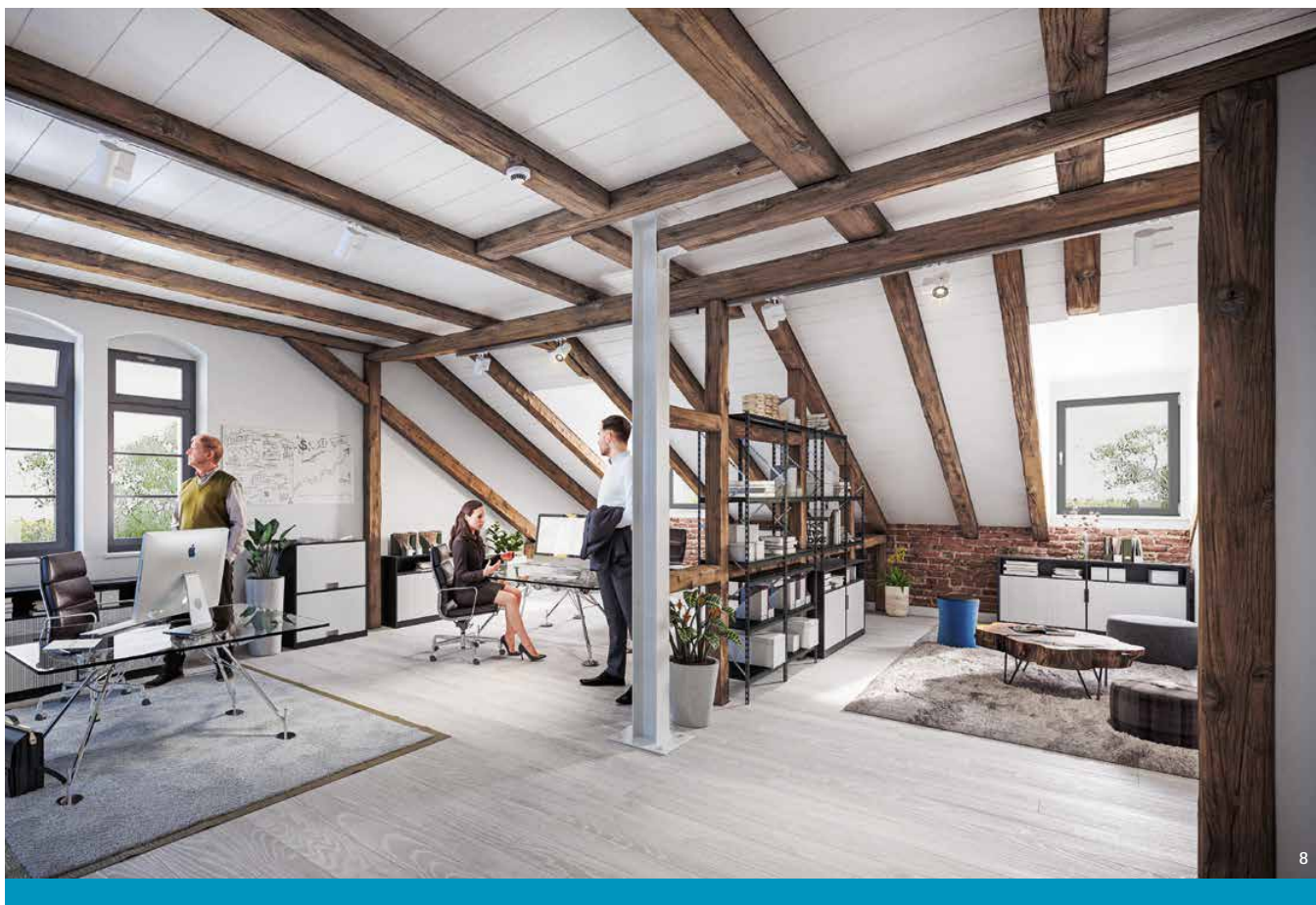
Das Freiburger Bahnhofsgebäude ist ein imposanter Bau in zentraler Lage der Silberstadt Freiberg. Sie ist Verwaltungssitz des Landkreises Mittelsachsen und somit Zentrum vieler Behörden sowie Sitz kultureller Einrichtungen des Landkreises und auch der ältesten montanwissenschaftlichen Universität, der TU Bergakademie Freiberg.

Mit etwa 1.900 Quadratmetern vermietbarer Fläche in den oberen Etagen des Gebäudes sind individuell gestaltbare Raumangebote für kleinere, aber auch großzügige Flächen für Büro- und Verwaltungsräume vorhanden, die kurze Wege für unterschiedliche Bedürfnisse ermöglichen. Kunden, Besucher, Bürger aber auch Mitarbeiter profitieren von der zentrumsnahen und gut erreichbaren Lage, die sich zudem noch in direkter Nachbarschaft zu Discounter, Einzelhandel, kulturellen, wissenschaftlichen und touristischen Einrichtungen befindet.

Eine moderne Infrastruktur ist für die Neugestaltung des Bahnhofs selbstverständlich. Neben einem kostenlosen W-LAN-Hotspot sollen vor allem Parkmöglichkeiten für Fahrräder, Leihfahrräder, E-Bikes und Elektroautos geschaffen werden. Abgerundet werden kann das Angebot mit Car-Sharing-Park- und bei Bedarf Lademöglichkeiten.

Nutzen Sie die Vorteile für Ihr Unternehmen:

- barrierefrei/-arm
- Parkplätze direkt am Objekt
- auch für Menschen ohne private Fahrzeuge sehr gut angebunden
- individuell gestaltbare Büroräume/Großraumbüros
- moderne Infrastruktur im Außenbereich des Gebäudes

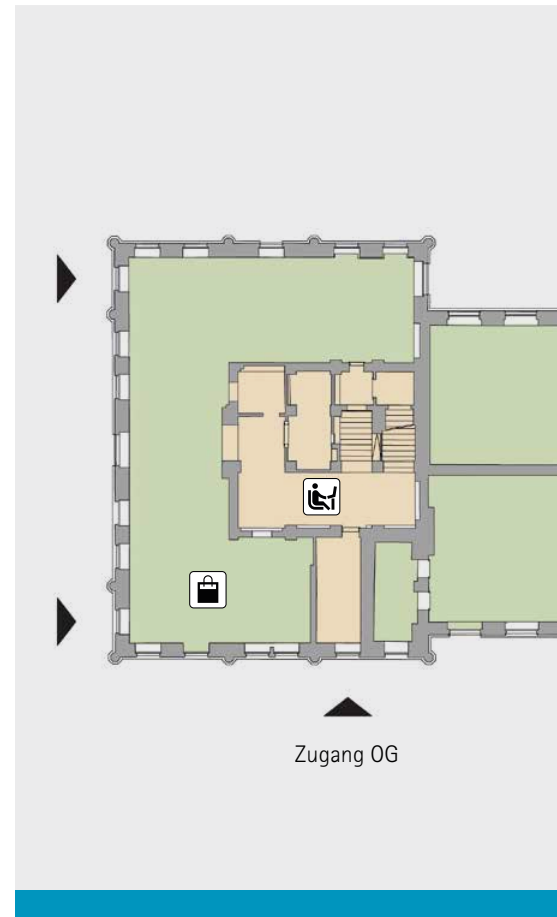




Gelungene Mixtur des Einzelhandels in direkter Nachbarschaft zu Fernverkehr und ÖPNV

Das Freiburger Bahnhofsgelände nimmt mit seiner Sanierung wieder eine ansprechende Gestalt als Tor zur Silberstadt Freiberg an. Mit seiner Lage als krönender Abschluss oberhalb der Bahnhofsvorstadt direkt neben den Anschlüssen zu ÖPNV und Fernverkehr kommt dem Bahnhofsgelände eine zentrale Wirkung im Stadtgebiet „Bahnhofsvorstadt“ zu. In diesem Stadtgebiet gibt es einen wertvollen Gebäudebestand der Gründerzeit. Mit großem Aufwand werden dort seit vielen Jahren

zahlreiche Sanierungsmaßnahmen privater und öffentlicher Bauträger gefördert, was sich im gesamten Stadtgebiet positiv auf die Attraktivität der Immobilien auswirkt. Eingebettet in dieses Umfeld stehen individuell plan- und gestaltbare Möglichkeiten in den Arkaden im zentralen Teil des Gebäudes für Einzelhandelsgeschäfte zur Verfügung. Für Menschen auf dem Weg zur Arbeit oder nach Hause, aber auch zum Verweilen laden Geschäfte in angenehmer Atmosphäre ein.



Gastronomie erlebbar machen - Gäste kulinarisch verwöhnen am Tor zur Silberstadt

Zu einem ansprechenden Mix aus gewerblichen Anbietern gehören unbedingt Gastronomiebetriebe. Für den Freiburger Bahnhof ist dafür eine entsprechende Raumgestaltung mit Außenbereich geplant.

Lage

In dem der Stadt zugewandten Teil des Gebäudes profitiert die Gastronomie von zahlreichen Reisenden und auch Einheimischen, die entweder einen schnellen Imbiss „auf die Hand“ oder entspannte Atmosphäre während einer Wartezeit suchen. Bei schönem Wetter können die Gäste außerdem einen Außenbereich nutzen.

Möglichkeiten

Ob urige Kneipe, gemütliches Bistro, trendige Lounge oder elegantes Speiserestaurant – für ein Frühstück vor der Arbeit, Mittagspause, Geschäftsmeetings oder als Treffpunkt nach Feierabend – großzügige Varianten der individuellen Gestaltung stehen zur Verfügung und können geplant werden.

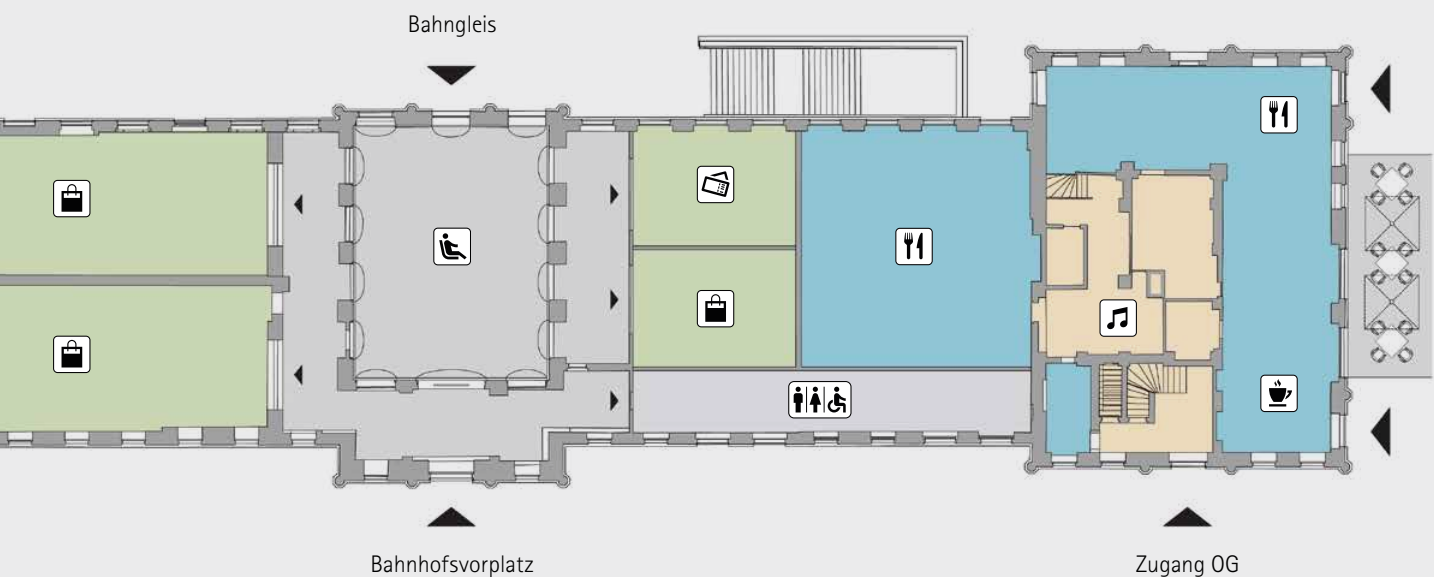


Umfeld

Mit neu gestaltetem Bahnhofsvorplatz und guter Erreichbarkeit durch eine perfekte Verkehrsanbindung punktet das repräsentative Bahnhofsgebäude bei Touristen, Geschäftsreisenden und Einheimischen gleichermaßen.

Ein angenehmes Ambiente wird im Außenbereich durch Sitzmöglichkeiten und Grünanlagen erzeugt, übersichtliche Beschilderungen runden den Aufenthalt der Besucher ab.

Insgesamt 3.000 m² vermietbare Fläche, davon 1.100 m² im EG





Kunst und Kultur in historischem Ambiente genießen

Kunst und Kultur in einem Bahnhofsgebäude? Freiberg bietet die Möglichkeit dafür!

Durch die großzügige Gebäudestruktur können Räumlichkeiten für vielseitigen Kunst- und Kulturgenuß geschaffen werden. Konzerte, Theateraufführungen, Tanzveranstaltungen oder Ausstellungen: Mit einer optimalen Verkehrsanbindung mit überregionaler Reichweite

locken sie sicherlich ihr Publikum in modern gestaltete Räume eines Gebäudes, das Geschichte atmet. Nutzen Sie die Synergien aus Versorgung, Gastronomie, Parkmöglichkeiten und ÖPNV-Anbindung, um Gäste aus nah und fern zu Veranstaltungen, Kongressen und Messen zu begrüßen oder auch um Familien vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung anzubieten.



Kreativität fördern

Mit dem ältesten Stadttheater der Welt und einer spannenden Museumslandschaft bietet Freiberg internationalen Kunst- und Kulturschaffenden ein kreatives Umfeld. Hier kann sich die Künstlerszene entfalten und sie trifft auf ein interessiertes Publikum. Für Kunstgenuss der unterschiedlichen Art wird auch in dem neu gestalteten Bahnhofsgebäude Raum geschaffen. Dabei soll auch der Nachwuchs mit Ausbildungsangeboten einbezogen werden – eine perfekte Verbindung für Kunstinteressierte, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen.

Wir sind für Sie erreichbar – Telefon: 03731/273-159

Kontakt

Universitätsstadt Freiberg
Wirtschaftsförderung
 Bettina Keller
 Obermarkt 24, 09599 Freiberg
 E-Mail: bettina_keller@freiberg.de

Projektdaten

Erschließung	Elt, Erdgas, TW, SW, RW, Telefon
Sanierung	Putzoberflächen, Holzfenster, Schieferdeckung
Nutzungsfläche	3.000 qm
Projektstart	08/2020
Ausführung	ab 09/2021

Impressum

Herausgeber:
 Universitätsstadt Freiberg
 Obermarkt 24, 09599 Freiberg
 Telefon: 03731 / 273-0
 E-Mail: stadtverwaltung@freiberg.de

Gestaltung und Satz:
 Agentur Grafikladen
 Plattleite 66, 01324 Dresden

Druck:
 WDS Pertermann GmbH
 Seifhennersdorfer Str. 4-8, 01099 Dresden

Fotos:
 1, 3 | Detlev Müller, 2 | Albrecht Holländer Artworks;
 4 | Steffen Wirtgen / Siltronic Freiberg AG;
 5 | Stadtarchiv Freiberg / Kunstanstalt Karl
 Braun & Co., Berlin; 6 | Stadtarchiv Freiberg /
 Hermann Seibt, Meissen; 7 | Sächsisches
 Staatsarchiv Dresden; 10, 14 | Silberstadt Frei-
 berg / 599media, Paul Schmidt, 15 | Silber-
 stadt Freiberg / Ralf Menzel

Visualisierungen und Grundriss:
 Titel-/Rückseite, 8, 9, 11, 12, 13,
 archlab, Dr.-Ing. Marcus Kalusche
 Münchner Straße 34, 01187 Dresden

Stand: 30. Juni 2020

